

Produktionsstätte der Royal Canadian Mint in Winnipeg (Kanada), in der auch Kursmünzen für zahlreiche Länder weltweit produziert werden.



Maple Leaf Palladium Anlagemünze zu 1 Unze, geprägt mit den Jahreszahlen 2005, 2006, 2007 und 2009.



# Die Palladiummünzen der Royal Canadian Mint

## Schauplatz für Münzsammler und Edelmetallinvestoren

Die im Jahr 1908 gegründete kanadische Münzprägestätte Royal Canadian Mint (RCM, frz. Monnaie royale canadienne) blickt auf eine über 100 jährige Geschichte und Schaffenszeit zurück. Nicht nur wegen „weltrekordträchtiger“ Produkte, wie beispielsweise der 100 kg

Maple Leaf Goldmünze aus dem Jahr 2007 (welche 2011 durch die 1 Tonnen Goldmünze Red Kangaroo der australischen Perth Mint abgelöst wurde), den für viele Münzsammler als ansprechend gestalteten Münzmotiven, sondern auch für Investoren in physische Edelmetalle

ist die RCM international eine feste Größe.

Bereits 1979 begann die RCM mit der Maple Leaf Goldmünze (Motiv: Ahornblatt, dem kanadischen Nationalsymbol) eine Anlagemünze für Investoren zu

emittieren. Motivgleiche Ausgaben in Silber (ab 1988) und Platin (ab 1988) folgten.

Während die Gold und Silber Maple Leaf Bullionmünzen bis heute jeweils mit neuen Jahreszahlen geprägt werden, finden wir auf den Platinausgaben zuletzt die Jahreszahl 1999, da die Produktion der Platinausgaben im Jahr 1999 eingestellt wurde.

Um neben Gold, Silber und Platin auch das vierte Edelmetall, welches von vielen Investoren in physischer Form nachgefragt wurde, anbieten zu können, entschloss sich die RCM zu einer Emission einer Maple Leaf Ausgabe in Palladium im klassischen Anlagegewicht zu einer Feinunze (ca. 31,1g) bei einem Feingehalt von 999,5/1000 und einem Durchmesser von 33,6 mm. Die 2,93mm dicken

Palladiummünzen sind mit geriffelten Randprägungen versehen, wie dies bei den Bullion-Ausgaben der RCM üblich ist.

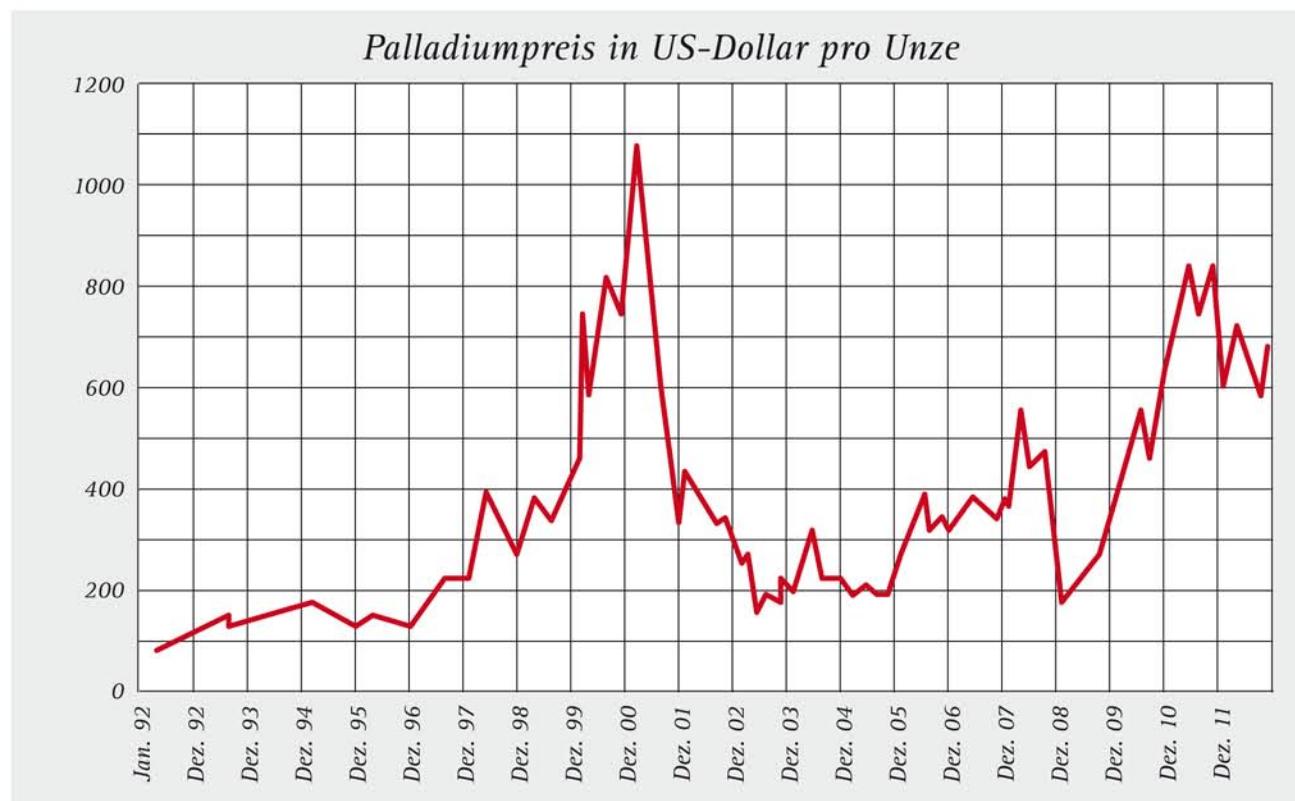


Bevor es jedoch zu dieser Ausgabe im Jahr 2005 kam, wurden wegen der spezifischen Materialeigenschaft zahlreiche Tests für die Verarbeitung durchgeführt. Dies war erforderlich, da Palladium besondere physikalische Eigenschaften aufweist, welche besonders beim Prägen (Verformung des Metalls im kalten Zustand) zu Problemen führen können.

Palladium ist im geglähten Zustand weich und duktil. Dies bedeutet, dass sich das Metall „einfach“ verformen lässt ohne zu brechen.

Hingegen bei der Verarbeitung im kalten Zustand (Kaltverformung), wie dies beim Prägen der Fall ist, steigt die Festigkeit und die Härte des Metalls rapide an. Dabei können Härten auftreten, welche über dem des Platins liegen. Diese Besonderheit macht die Verarbeitung nicht einfach. Palladium gehört neben Ruthenium, Rhodium, Osmium, Iridium und Platin zu den sogenannten Platingruppenmetallen (Platinoide). Insbesondere wurde experimentiert, welche Palladiumronden zur Prägung verwendet werden sollen. So testete die Prägestätte im eigenen Hause produzierte Rondens, aber auch Rondens, welche extern produziert

Anzeige



Kursverlauf von Palladium an den internationalen Weltmärkten innerhalb der letzten 20 Jahre für eine Feinunze (ca. 31,1g); Notierung in US-Dollar.

wurden. Dies dokumentieren die ersten Palladium Maple Leaf Ausgaben mit dem Nominal von 50 CAD (kanadische Dollar), welche durch einen Laser entsprechend mit dem Logo der RCM, sowie dem Buchstaben A (Ronden die außerhalb der RCM produziert wurden) bzw.

B (Ronden die innerhalb der RCM produziert wurden) versehen wurden. Lediglich 146 Exemplare der Ausgabe mit dem Privy Mark A (137 Münzen geprägt in 2005 und 9 weitere in 2006) und 144 mit dem Privy Mark B (130 Münzen geprägt in 2005 und 14 weitere in 2006)

wurden produziert. Diese Testprägungen konnten ausschließlich Mitglieder des RCM Master's Club im Rahmen einer Verlosung zu je 1300 CAD erwerben. Die Ausgabe erfolgte gekapselt in einem Etui mit Zertifikat (COA).

Ebenfalls mit der Jahreszahl 2005 erschienen danach die ersten Maple Leaf Bullionmünzen zu Anlagezwecken in Palladium mit einem Nominal von 50 CAD. Bereits diese erste Ausgabe erreichte eine sehr hohe Auflagenzahl von 62.919 Exemplaren. Besonders deutlich wird dies, wenn man die Auflagenzahl mit denen der Ballerina Palladiummünzen in Stempelglanz aus Russland bzw. der Sowjetunion vergleicht. Die auflagenstärkste Ballerina Münze erreichte lediglich 27.000 Exemplare.

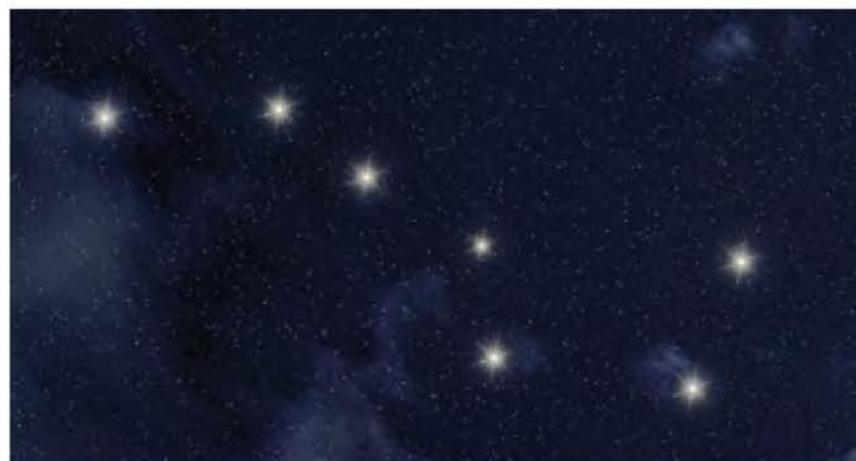
Nach diesem Erfolg wurden auch mit den Jahreszahlen 2006 (insgesamt

68.707 Exemplare), 2007 (insgesamt 25.109 Exemplare) und 2009 (insgesamt 65.000 Exemplare) Maple Leaf Pd-Bullions geprägt. Interessant dabei ist, dass das Motiv mit der Jahreszahl 2007 in den Jahren 2007 und 2008, sowie das Motiv mit der Jahreszahl 2009 in den Jahren 2009 und 2010 ausgeprägt wurden. Aufgrund dessen, dass in den Jahren 2011 und bis dato auch in 2012 keine Palladium Maple Leafs geprägt wurden, kann vermutet werden, dass neu emittierte Pd Maple Leafs möglicherweise mit einer neuen Jahreszahl versehen werden. Somit könnte es sich bei den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2009 um endgültige Auflagenzahlen handeln. Die Originalverpackung erfolgte einzeln in Folie eingeschweißt zu je 20 Münzen (2x 10 Münzen) pro Streifen.



Kanada 2006 „Big & Little Bear Constellation“ Serie zu je 50 CAD. Wechselnde Sternbildkonstellationen des „Großen Bären“ (Ursa Major) und des „Kleinen Bären“ (Ursa Minor) entsprechend zum Jahreszeiten-Rhythmus Frühling, Sommer, Herbst und Winter, wie diese von der kanadischen Hauptstadt Ottawa aus am Nachthimmel sichtbar sind.

Anzeige



Teile des Sternbildes „Großer Bär“ und „Kleiner Bär“ welche mittels Lasertechnik auf der vierteiligen Palladium-Gedenkmünzenserie abgebildet sind.

## Auflagenzahlen aller Palladiummünzen der Royal Canadian Mint:

Prägejahr	2005			2006				2007	2009	
	Privy A	Privy B	Bullion	Big Bear and Little Bear Constellations coin series				Bullion	Bullion	Bullion
				Frühling	Sommer	Herbst	Winter			
2005	137	130	62.919							
2006	9	14		296	297	296	293	68.707		
2007				4	3	4	7		15.415	
2008									9.694	
2009									40.000	
2010									25.000	
Gesamt	146	144	62.919	300	300	300	300	68.707	25.109	65.000

Übersicht über die Prägezahlen der kanadischen Palladiummünzen, unterteilt in die verschiedenen Ausgaben und Produktionsjahre.

Stand: 09/2012

Neben den oben erwähnten Ausgaben produzierte die RCM auch eine vierteilige Gedenkmünzenseerie aus Palladium. Dabei handelt es sich um die im Jahr 2006 ausgegebene Serie „Big & Little Bear Constellation“, mit vier unterschiedlichen Sternkonstellationen. Gezeigt wird, angelehnt an die Sternbilder „Großer Bär“ (lat. *Ursa Major*) und „Kleiner Bär“ (lat. *Ursa Minor*), neben einer Landschaftssilhouette im unteren Teil, im oberen Teil des Münzbildes die Sternbilder des großen und kleinen Bären jeweils aus Sicht des Firmensitzes der RCM in Ottawa, der Hauptstadt Kanadas, an einem klaren Nachthimmel zu den jeweiligen Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst bzw. Winter.

Diese Prägungen wurden mittels Lasertechnik realisiert und in einem Gewicht von 31,16 g und einem Durchmesser von 34 mm in 999,5 Feinpalladium ausgeprägt. Colin Mayne gestaltete das Design dieser vierteiligen Münzserie. Die Ausgabe erfolgte in einer Kapsel mit Etui und Zertifikat zum Preis von 849,95 CAD pro Münze. Von jeder der vier Sternkonstellationen wurden 300 Münzen geprägt. Ein Highlight war die Verleihung des „Coin of the Year Awards“ (COTY) durch den amerikanischen Fach-

verlag Krause Publications in der Kategorie „Most Innovative Coin“ im Februar 2008 im Rahmen der World Money Fair in Berlin.

Sämtliche Palladium Produkte der Royal Canadian Mint wurden erst nach den vierstelligen Höchstkursen von Palladium der Jahre 2000/01 ausgegeben. Demnach sind diese Produkte nicht von der zu diesem Zeitpunkt teils exzessiv durchgeführten



50 CAD Maple Leaf Palladium Probe mit dem Privy Mark A (extern produzierte Ronde) und einer Auflage von 146 Exemplaren.



50 CAD Maple Leaf Palladium Probe mit dem Privy Mark B (intern produzierte Ronde) und einer Auflage von 144 Exemplaren.

Einschmelzung von Palladiummünzen zur Materialgewinnung betroffen. Entsprechend dürften somit nahezu alle der veräußerten Münzen auch heute noch existieren. Die Bullion-Ausgaben werden von Edelmetallhändlern, Banken, sowie Münzhändlern als Sekundärware zum aktuellen Tageskurs zzgl. einem Aufgeld und der gesetzlichen Umsatzsteuer gehandelt. Mit einem deutlich höheren Aufschlag hingegen werden die Testprägungen mit dem Privy Mark und die Gedenkmünzen im internationalen Handel vertrieben.

Durch diese drei Produkte hat es die RCM geschafft, sowohl für den Anleger in Edelmetalle (Maple Leaf), als auch für den Sammler moderner Gedenkmünzen bzw. Testprägungen ansprechende und attraktive Produkte erfolgreich anzubieten.

Nach aktuellem Stand plant die kanadische Prägestätte keine Pd-Bullion Maple Leafs, sowie Gedenkmünzen in Palladium zu prägen. Bei entsprechender Nachfrage könnte es jedoch nicht ausgeschlossen sein, dass der Maple Leaf in Palladium mit einer neuen Jahreszahl wieder aufgelegt werden könnte.

Marco Müller  
PalladiumBlog.de